

PRESSEMITTEILUNG

Dax-30-Ranking: Jahresboni der Geschäftsführer gehen deutlich zurück

- **Jobsuchmaschine Adzuna vergleicht Boni und Gehälter der Dax-30-Geschäftsführer zwischen 2017 und 2018**
- **2018 fielen die Prämien um 17 Prozent**
- **Deutsche Bank zahlte das höchste Grundgehalt**

Frankfurt am Main, 16. Mai 2019 – Die 30 Dax-Konzerne überwiesen ihren Chefs für 2018 deutlich weniger an Boni als noch im Vorjahr. Insgesamt ging der Betrag um über 17 Prozent auf rund 46,39 Millionen Euro zurück. Dies hat die Jobsuchmaschine Adzuna www.adzuna.de auf Grundlage der Jahresbilanzen aller 30 Unternehmen für 2017 sowie 2018 aktuell ermittelt.

Diese Chefs bekommen den größten Jahresbonus

Den höchsten Jahresbonus strich 2018 demnach Merck-Chef Stefan Oschmann ein. Der Geschäftsführer erhielt eine zusätzliche Erfolgsvergütung in Höhe von 3,7 Millionen Euro. Hinter ihm folgen Volkswagen-Boss Herbert Diess (3,06 Millionen Euro) und der CEO von HeidelbergCement, Bernd Scheifele (2,88 Millionen Euro). Alle drei liegen deutlich über dem Dax-Durchschnitt von knapp 1,6 Millionen Euro.

Die geringsten Jahresboni unter den Konzernen von Deutschlands erster Börsenliga schütteten Daimler (640.000 Euro), Infineon (630.850 Euro) und ThyssenKrupp (484.000 Euro) an ihre Vorstandschefs aus. Die Deutsche Bank und die Deutsche Post überwiesen hingegen gar keine kurzfristigen Prämien. Dabei macht der Jahresbonus bei allen Dax-Konzernen einen nicht zu verachtenden Teil des Gesamtgehalts aus – nämlich 30 Prozent. Weitere 40 Prozent sind langfristige Prämien, die häufig in Form von Aktienpaketen gewährt werden. Hinzu kommen noch einmal 30 Prozent Grundgehalt pro Jahr.

Die Grundgehälter der Dax-CEOs

2018 verdienten die Geschäftsführer der Dax 30 insgesamt 47,98 Mio. Euro an Grundgehalt. Allen voran Deutsche-Bank-Boss Christian Sewing: Der Konzern überwies dem Bank-Chef im vergangenen Jahr rund 3,38 Millionen Euro fixe Vergütung. Dahinter folgen mit großem Abstand Siemens-CEO Joe Kaeser (2,28 Millionen Euro) und der Chef der Munich Re, Joachim Wenning (2,26 Millionen Euro). Am wenigsten Grundgehalt erhielten Vonovia-Chef Rolf Buch (1,18 Millionen Euro), sowie die CEOs von Covestro, Markus Steilemann (1,11 Millionen Euro), und ThyssenKrupp, Guido Kerkhoff (744.000 Euro).

Die höchsten Grundgehalts-Steigerungen bewilligten im Jahresvergleich Munich Re (+93 Prozent), RWE (+21 Prozent) und BMW (+20 Prozent). Bei SAP-Chef Bill McDermott ging das Gehalt mit -20 Prozent am stärksten zurück.

So viel zahlen die Konzerne ihren Chefs insgesamt

Alle Gehaltskomponenten für 2018 addiert, muss der Bestverdiener des Vorjahres, SAP-Chef Bill McDermott, seinen Spitzenplatz räumen und kommt mit jetzt 9,78 Millionen Euro nur noch auf Rang drei. Überholt haben ihn Allianz-CEO Oliver Bäte (10,33 Millionen Euro) und Beiersdorf-Lenker Stefan

Heidenreich (23,45 Millionen Euro). Die hohen Werten kommen dabei durch langfristige Prämien zustande, die letztes Jahr ausgezahlt wurden.

In der Gesamtsumme verdienten die Geschäftsführer letztes Jahr 199,50 Millionen Euro. Ein einzelner Dax-Vorstandschef erhielt dabei durchschnittlich 6,88 Millionen Euro. Deutlich darunter liegen die Chefs von Wirecard, Markus Braun (3,48 Millionen Euro), RWE, Rolf Martin Schmitz (3,10 Millionen Euro), und erneut ThyssenKrupp, Kerkhoff (2,53 Millionen Euro). Die drei CEOs bilden gleichzeitig die Schlusslichter des Rankings.

Eine Übersicht zu allen Gehältern der Geschäftsführer finden Sie unter:

www.adzuna.de/blog/2019/05/06/dax-gehaelter/

Über die Untersuchung

Für die Untersuchung hat Adzuna innerhalb der Jahresbilanzen 2017 sowie 2018 die zugeflossenen Zuwendungen aller Geschäftsführer der Dax 30 Konzerne analysiert. Weil der Gaskonzern Linde seit der Fusion mit dem Konkurrenten Praxair nach anderen Regeln bilanziert, wird er in dieser Aufstellung nicht weiter berücksichtigt. Da Wirecard die Commerzbank verdrängt hat, wurde hier auch der 2017er-Bericht ausgewertet.

Über Adzuna

Adzuna (www.adzuna.de) ist eine Meta-Suchmaschine für Stellenanzeigen. Das Londoner Unternehmen Adzuna (www.adzuna.de) vereinfacht die Jobsuche, indem es alle Stellenausschreibungen untersucht und diese auflistet. Die Arbeitsmarktdaten von Adzuna werden mittlerweile von der britischen Regierung als Datenquelle für aktuelle Arbeitsmarkttrends genutzt. Die Webseite zeigt Stellenangebote in 16 Ländern an. An dem Unternehmenssitz in London werden über 30 Mitarbeiter beschäftigt.

Pressekontakt: Lukas von Zittwitz | lukas.v.zittwitz@tonka-pr.com | +49.30.403647.605